

«Neue Heimat Zug»

Gestalten Sie die Zukunft mit!



SVP Kantonalpräsident Markus Hürlimann (links) mit dem designierten Präsidenten der «Neuen Heimat Zug» Niko Trlin (rechts)

Niko Trlin kam 1978 in Split, Kroatien auf die Welt. Der schweizerisch-kroatische Doppelbürger kam 1985 in die Schweiz und wurde 2012 eingebürgert. Niko Trlin ist bei einer Promotionsfirma als Kundenberater im Bereich Marketing und Verkaufsförderung tätig. In seiner Freizeit treibt Niko Trlin Sport und liest gerne Fachbücher.

Zuger SVP-Post: Die Ausländerpolitik der SVP wird in den Medien immer wieder als «unmöglich» ja gar «ausländerfeindlich» bezeichnet. Können Sie sich überhaupt damit identifizieren?

Die Ausländerpolitik der SVP leidet oft unter Klischees und Vorurteilen. Ich bin hier aufgewachsen und habe Werte wie Neutralität, Unabhängigkeit und Mitbestimmung sehr zu schätzen gelernt. Ich weiss wie wichtig diese Werte sind und möchte unbedingt was dazu beitragen, dass wir diese erhalten können. Die SVP steht für diese Werte.

Zuger SVP-Post: Sie wurden 2012 eingebürgert. Wie erlebten Sie das ganze Verfahren?

Das Einbürgerungsverfahren war sehr gut organisiert und verlief äusserst fair. Aufgrund meines persönlichen Lebenslaufes, ich absolvierte die Schule ab der dritten Klasse in Cham, erübrigte sich ein Wissenstest bezüglich der Geschichte der Schweiz. Vor allem die Gespräche mit dem Bürgergemeinderat bleiben mir in besten Erinnerung. Die Kommission ging stark auf meine Person ein und interessierte sich für meinen Werdegang. Der Schweizer Pass hat für mich einen sehr hohen Stellenwert.

Zuger SVP-Post: Was verfolgt überhaupt die Neue Heimat Zug?

Die Schweiz ist ein wunderbares Land. Zum »Erfolgsrezept Schweiz« tragen tagtäglich Hunderttausende von Menschen mit Migrationshintergrund bei. Sie üben unterschiedlichste Berufe aus. Unsere multikulturelle Gesellschaft ist ein Garant für neue Ide-

en und Ansätze und nicht umsonst hat die Schweiz auch dieses Jahr wieder den 1. Platz als innovativstes Land der Welt errungen. «Neue Heimat Zug» ist ein unmissverständliches Bekenntnis zur Schweiz, zu ihrer Geschichte und zu ihren Werten aber auch zu den Ausländern, die wesentlich zum Erfolgsmodell Schweiz beigetragen haben. Neue Heimat Zug soll gleichzeitig auch eine Plattform für alle internationalen Frauen und Männer bilden, die sich kritisch und frei zu politischen und gesellschaftlichen Fragen äussern wollen.

Zuger SVP-Post: Was bedeutet für Sie sich politisch engagieren.

Die Schweizer Demokratie ist eine Erfolgsgeschichte. Je weniger man sich für die Gegenwart interessiert, desto mehr wird man in Zukunft das Fehlende beklagen. Daher auch meine Motivation etwas zu bewegen.

Markus Hürlimann wurde 1974 in Zug geboren, ist verheiratet und wohnt in Allenwinden.

Er ist als Steuerkommissär beim Kantonalen Steueramt in Zürich tätig und präsidiert seit Mai 2013 die SVP des Kantons Zug. Zu seinen Freizeitaktivitäten zählt Markus Hürlimann kochen und wandern.

Zuger SVP-Post: In der Ausländerpolitik gilt die SVP als sehr zurückhaltend. Passt die Neue Heimat Zug überhaupt in das SVP-Konzept?

Die SVP ist eine tolerante und offene Partei, welche keine Berührungängste mit Schweizern mit Migrationshintergrund hat und sich politisch für die ganze Bevölkerung gleichermassen einsetzt. Wer die Schweiz als seine neue Heimat sieht und sich mit den Zielen der Gruppe «Neue Heimat Zug» identifizieren kann, passt auch sehr gut zur SVP.



NEUE HEIMAT ZUG

Zuger SVP-Post: Es werden immer wieder Stimmen laut, mindestens auf kommunaler Ebene das Stimmrecht auf die ansässigen Ausländer auszuweiten. Was halten Sie davon?

Davon halte ich überhaupt nichts. Wir Schweizer haben nach wie vor das einzigartige Privileg, über viele Sachvorlagen abstimmen zu dürfen. Nur wer sich mit seiner Einbürgerung zur Schweiz und zum Kanton Zug bekennt, soll auch von diesem Privileg Gebrauch machen dürfen.

Zuger SVP-Post: Die Zuger Wirtschaft profitierte in den letzten Jahren von der Personenfreizügigkeit überdurchschnittlich. Die Anforderungen an die Infrastruktur (Strassen, Schulen usw.) stiegen ebenfalls. Wie schätzen Sie die Lage ein?

Unter dem Strich dürften sich die positiven monetären Effekte der Personenfreizügigkeit und die Ausgaben für NFA und Infrastruktur die Waage halten. Was dann übrig bleibt, ist ein für die Wirtschaft attraktiver, dynamischer und ständig wachsender Standort Zug, der einen grossen Teil der Schweiz subventioniert, während die Bevölkerung an Lebensqualität einbüsst. Die Masseneinwanderung muss deshalb im Auge gehalten werden und nötigenfalls wieder mit Kontingenten reguliert werden.

Zuger SVP-Post: Eine steigende Sorge bei der Schweizer Bevölkerung sind die Inbetriebnahme neuer Asyl-Zentren. Grosse Wellen warfen die Zwischennutzung des ehemaligen Altersheims Waldheim in der Stadt Zug oder der militärischen Anlagen auf dem Gubel als Unterkünfte für Asylsuchende. Welche Standorte drängen sich aus der Sicht der SVP Kanton Zug auf?

Im Kanton Zug sollten grosse Asylzentren geschaffen werden, wo die Asylanten bis zum Asylentscheid untergebracht würden. Idealerweise wären diese geschlossen, womit die Standortfrage eher zweitrangig wäre. Erst nach einem positiven Asylentscheid oder einer vorläufigen Aufnahme sollten die Asylanten auf die bestehenden Asylwohnungen in Wohngebieten verteilt werden, dann aber gerecht aufgeteilt auf alle Gemeinden. Besser wäre es jedoch, man würde dieses Asyl-Chaos endlich in den Griff kriegen.

Leitbild

Neue Heimat Zug

- Wir setzen uns ein die Wertschätzung und die Akzeptanz der Ausländer und Eingebürgerten in der Bevölkerung zu fördern und zu erhöhen.
- Wir wehren uns gegen jegliche Diskriminierungsform, gegen Vorurteile und Ausgrenzungen von Ausländer und von Andersdenkenden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass jene Ausländer, die sich nicht ans Schweizer Gesetz halten, ihr Aufenthaltsrecht verirken.
- Wir setzen uns für einen wirtschaftsliberalen Kanton Zug und für eine gerechte Steuerbelastung der Gemeinden (ZFA) und des Kantons Zugs (NFA) ein.
- Wir stehen zu starken kommunalen und kantonalen Finanzen. Gemeinden und Kanton dürfen nur so viel ausgeben, wie sie einnehmen.
- Wir setzen uns für eine starke, fordernde Schule ein und lehnen Schulversuche ab.
- Wir stehen zu einen moderaten Wachstum des Kantons Zug. Die Integration auf kommunaler und kantonaler Ebene ist keine Staatsaufgabe, sondern Privatsache.
- Wir fordern schnellere, härtere Strafen und einen rigorosen Strafvollzug. Strafen müssen eine abschreckende Wirkung haben.
- Wir stehen für unser Land ein!
- Wir halten uns an die Regeln und Gesetze des Rechtsstaates.
- Wir setzen uns für eine souveräne und unabhängige Schweiz ein. Ein EU- Beitritt kommt für uns nicht in Frage.
- Wir setzen uns für ein freies Land ein, das die Steuerlast für alle auf einem massvollen Niveau hält.
- Wir setzen uns für eine Schweiz ein, welche die staatlichen, bürokratischen Auflagen auf ein Minimum beschränkt.
- Wir wollen die Eigenverantwortung hoch halten.
- Wir stehen für eine weltoffene Schweiz, die ihre Beziehungen zu allen Nationen pflegt und ihre wirtschaftlichen Interessen wahrnimmt.
- Wir setzen uns für eine Schweiz ein, welche die dauernde, bewaffnete Neutralität bewahrt. Wenn in einen Konflikt verwickelte Parteien uns darum ersuchen, leistet die Schweiz unparteiisch diplomatische Vermittlungsdienst.
- Wir stehen ein für eine Schweiz, die in schweren Notlagen humanitäre Hilfe leistet.
- Wir lehnen eine Schuldenpolitik des Staates ab.

Gestalten Sie die Zukunft mit:

Gründungsversammlung

Neue Heimat Zug

4. Oktober 2013
Rathaus Stadt Zug
Gotischer Saal



NEUE HEIMAT ZUG

Gründungsversammlung

Neue Heimat Zug

4. Oktober 2013
Rathaus Stadt Zug
Gotischer Saal
Fischmarkt, 6300 Zug

Programm

- 18.45 Türöffnung
- 19.15 Begrüssung durch Niko Trlin, designerter Präsident der Neue Heimat Zug
- 19.20 Begrüssungsrede von Herrn Hubert Schuler, Präsident des Zuger Kantonsrates, SP
- 19.30 Gründungsversammlung gemäss Traktandenliste
- 20.00 Referat «Meine neue Heimat Schweiz», Frau Yvette Estermann, Nationalrätin, SVP und Leiterin «Neue Heimat Schweiz»
- 20.15 Apéro
- 21.30 Ende der Veranstaltung



Neue Heimat Zug: Wer wir sind und was wir tun

Unter dem Namen «Neue Heimat Zug» wird am 4. Oktober 2013 ein Verein im Sinne vom Art. 66 ff. ZGB mit Sitz in der Stadt Zug gegründet. Zweck und Ziel des Vereins «Neue Heimat Zug» besteht gemäss Gründungsstatuten darin, eine wertorientierte und wirtschaftsfreundliche Gesellschaft in Zug zu fördern, welche sich für eine neutrale und unabhängige Schweiz stark macht. Mitglieder im NHZ können natürliche Personen, insbesondere Bewohnerinnen und Bewohner im Kanton Zug, aber auch juristische Personen werden, welche Ziel und Zweck des Vereins «Neue Heimat Zug» unterstützen und zu fördern bereit sind.

Werden Sie Mitglied der «Neue Heimat Zug»:

Für weitere Auskünfte:

Kontaktperson:
Niko Trlin, Tirolerweg 8, 6300 Zug
Handy 079 290 06 14
niko.trlin@gmail.com